

**Bebauungsplan 092 Alfter-Nord
Teilbereich 2**

Beurteilung des Baumbestandes im Plangebiet

Auftraggeber:

**Wirtschaftsförderung Alfter GmbH
Am Rathaus 12
53347 Alfter**

vertreten durch:

**Ulrich Hartung Stadtplanung GmbH
Baunscheidstr. 11
in 53113 Bonn**

**Banks Baumpflege GmbH
Adorferhof 17
53518 Leimbach**

17.05.2020
Ergänzung 05.08.2020

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1.0.0 Anlass	2-3
1.1.0 Bestandsaufnahme	3-13
1.1.1 Untersuchungsverfahren	13
1.1.2 Standort/Umfeld	14
1.2.0 Ergebnisse der Sichtprüfung	14
1.2.1 Bewertung	14-17
1.2.2 Baumlisten	17-32
1.3.0 Zusammenfassung	33-34
1.4.0 Planunterlagen	35-46
1.5.0 Anlage Fotodokumentation	47-60

Entwicklungsmaßnahme Alfter-Nord, Teilbereich 2, Beurteilung des Baumbestandes im Plangebiet

1.0.0 Anlass

Der Umlegungsausschuss der Gemeinde Alfter hat in der Sitzung am 26.09.2018 gemäß § 47 BauGB, auf Grundlage der Umlegungsanordnung der Gemeinde Alfter vom 01.03.2018 (§ 46 Abs. 1 BauGB), die Umlegung für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 092, 'Alfter-Nord, Teilbereich 2, beschlossen.

Im Rahmen einer Bewertung der notwendigen Eingriffe in die bestehende Natur und Landschaft des Plangebietes wurde aus naturschutzrechtlichen Gründen eine Aufnahme und Bewertung des vorhandenen Baumbestandes gewünscht. Die Standorte, Stammumfänge in 1 m Höhe über dem Boden und Kronendurchmesser der Bäume wurden vom Vermesser Dipl. Ing. Ulrich Epp, Siegburg, ermittelt und bilden die Grundlage für diese Baumbewertung.



Entwicklungsmaßnahme Alfter-Nord, Teilbereich 2, Beurteilung des Baumbestandes im Plangebiet

1.0.0 Anlass

Gemäß dem Auftrag der Wirtschaftsförderung Alfter GmbH, vertreten durch die Ulrich Hartung Stadtplanung GmbH, vom 09.10.2019, wurden insgesamt 121 Stck. Bäume im Plangebiet einer Sichtprüfung unterzogen. Weiterführende Angaben bezüglich der Vitalität, des Allgemeinzustandes und der verkehrssicherheitsrelevanten Mängel des Bestandes wurden erfasst. Behandlungsempfehlungen werden nach der Baumbewertung ausgesprochen, zu diesem Zeitpunkt jedoch ohne Berücksichtigung der geplanten Bautätigkeit.

1.1.0 Bestandsaufnahme

Angaben zur Nutzung der Flächen als Gewerbegebiet und ein Rahmenplan zur Bebauung der Flächen, Verlauf von Straßen und Versorgungsstraßen, wurden vom Umweltamt der Gemeinde Alfter zur Verfügung gestellt. Durch die Festsetzung des Bebauungsplanes wurden Bäume mit einem Stammumfang über 100 cm in 1 m über dem Boden gemessen, die sich vorher im Außenbereich befunden haben, nun durch die Baumsatzung der Gemeinde Alfter unter Schutz gestellt. Durch die Inklusion von Obstbäumen (in diesem Fall zahlreiche Pflaumen- und Kirschbäume) und weiterer Bäume mit gehölzähnlichem Wuchs (Salweiden, Holunder und Korkenziehrweiden) ist nun ein hoher Anteil an geschütztem Bestand vorhanden. Die unter die Baumsatzung fallenden Bäume werden in der Baumliste und den Planausschnitten **blau** gekennzeichnet.

Laut Baumsatzung der Gemeinde Alfter sind Bäume mit einem Stammumfang von 100 cm in 1 m Höhe über dem Boden gemessen geschützt. Ferner sind mehrstämmig ausgebildete Bäume, wenn wenigstens ein Stamm einen Umfang von mindestens 50 cm aufweist, ebenfalls unter Schutz, hier wird die Gesamtsumme der Stammumfänge zu Grunde gelegt.

Nicht unter die Satzung der Gemeinde Alfter fallen:

- a) Nadelbäume, Birken, Pappeln und bereits abgestorbene Bäume, **braun** gekennzeichnet

Entwicklungsmaßnahme Alfter-Nord, Teilbereich 2, Beurteilung des Baumbestandes im Plangebiet

1.1.0 Bestandsaufnahme

- b) Wald im Sinne des Landesforstgesetzes für NRW, mit Ausnahme von Wald auf Hausgrundstücken und andere, waldartig bestockte Flächen im Siedlungsbereich, die nicht forstwirtschaftlich genutzt werden
- c) Bäume in Baumschulen und Gärtnereien, wenn sie Erwerbszwecken dienen
- d) Bäume in Kleingärten im Sinne des § 1 Abs. 1 des Bundeskleingartengesetzes vom 28.02. 1983 (BGB1, I S. 210)
- f) Bäume im Landschaftsschutzgebiet (hierfür gibt es besondere Schutzvorschriften der Landschaftsschutzgebietsverordnung) **lila** gekennzeichnet
- g) Neobiota (gebietsfremde und invasiv eingeführte Baumarten)

Zu Punkt f, die Bäume Nr. 40-77 stehen im Landschaftsschutzgebiet und sind somit nicht Bestandteil des geschützten Bestandes. Hierfür wäre eine Befreiung zur Entfernung der Bäume bei der Untere Naturschutzbehörde zu beantragen.

Viele der Pflaumen und Weiden weisen eine deutliche, altersbedingte Vergreisung mit Unterversorgung des Kronenperipheriebereiches und Dürholzbildung auf. Bei den Pflaumen ist bei geschwächten oder verletzten Bäumen ein Vorkommen von 'Pflaumen-Feuerschwamm' (*Phelinus tuberculosis*) festzustellen. Dieser weit verbreitete Schwächeparasit verursacht eine intensive Weißfäule im Stamminnern und kann eine Beeinträchtigung der Bruchsicherheit mit Stamm- und Astversagen zur Folge haben.

Einige Fichten im Planbereich (Nr. 30 und 32) sind durch Wasserstress und Borkenkäferbefall abgestorben. Die Entfernung dieser und weiterer toter und absterbender Kirschbäume (Nr. 24 bis 29) nah der Hochspannungsleitungen wird auch wegen evtl. Feuergefahr angeraten. Die Nadelhölzer und toten Bäume sind nicht durch die Baumsatzung der Gemeinde Alfter geschützt.

Entwicklungsmaßnahme Alfter-Nord, Teilbereich 2, Beurteilung des Baumbestandes im Plangebiet

1.1.0 Bestandsaufnahme



Korkenzieher-Weiden und einzelne Pflaumenbäume mit erheblichen Mangelerscheinungen und Absterben von ca. 30 % dieser Baumreihe



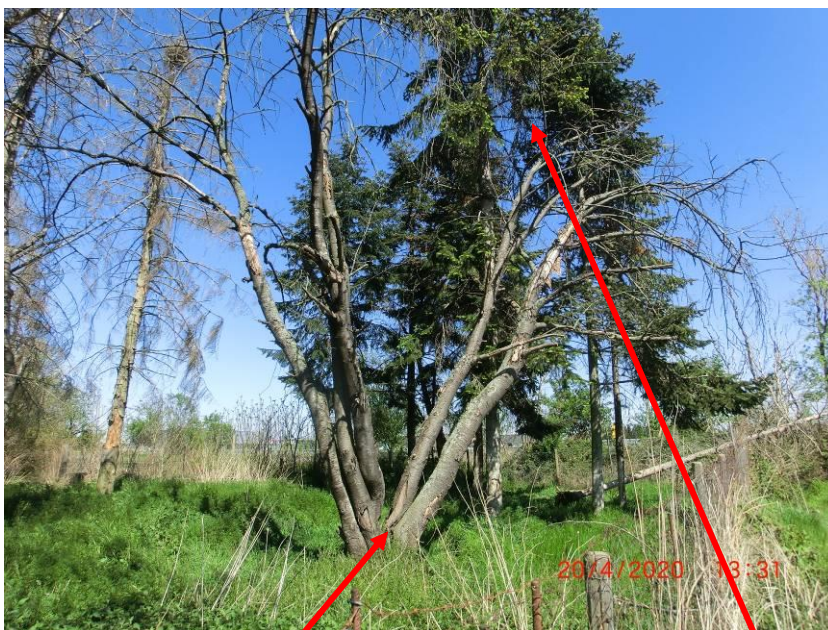
Baum Nr. 65, Pflaumenbaum mit mehreren Fruchtkörpern des 'Feuerschwamms'

Entwicklungsmaßnahme Alfter-Nord, Teilbereich 2, Beurteilung des Baumbestandes im Plangebiet

1.1.0 Bestandsaufnahme



Bäume Nr. 24 bis 32, Kirschbäume und Fichten, durch Wasserstress oder Borkenkäferbefall tot oder absterbend



Baum Nr. 29, Kirschbaum, dahinter noch gesunde Douglasien und eine Tanne

Entwicklungsmaßnahme Alfter-Nord, Teilbereich 2, Beurteilung des Baumbestandes im Plangebiet

1.1.0 Bestandsaufnahme

Die Erhaltung einzelner Bäume oder Baumgruppen ist von der genauen Planungsvorgabe abhängig und könnte, falls erforderlich, unter Angaben evtl. zu ergreifender Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen gemäß DIN 18920 und RAS – LP 4 (Schutz von Bäumen auf Baustellen) zu einem späteren Zeitpunkt beschrieben werden.

Im Allgemeinen setzt die Erhaltung von Bäumen im Baustellenbereich aufgrund der durch den Baubetrieb gegebenen großen Belastungen hohe Zustandsanforderungen an die Vitalität, artbedingte Robustheit und die räumlichen Möglichkeiten zur gesunden Weiterentwicklung eines Bäume voraus.

Durch die Bautätigkeit ist eine Änderung des Umfeldes, mit Exponierung durch Luftströmungsänderung, Sonneneinstrahlung und erhöhter thermischer Belastung durch die Aufheizung und Rückstrahlung von Gebäuden und sonstigen befestigten Flächen zu erwarten. Diese Stressfaktoren können, insbesondere bei älteren, nicht anpassungsfähigen oder empfindlichen Baumarten eine Frühvergreisung auslösen.

Eingriffe im weiteren Standortbereich der Bäume wie Verdichtung, Bodenauf- und -abtrag oder die Änderung des Grundwasserspiegels durch Ausschachtungen haben ebenfalls äußerst negative Auswirkungen, insbesondere auf ältere oder bereits geschädigte Bäume.

Bei der Bewertung der Bäume wird die Wichtigkeit der zum Teil zusammenhängenden Grünbereiche als Brut- und Niststätten und Rückzugsraum für Vogelarten und sonstige Kleintiere nicht berücksichtigt. Die Untersuchung von Baumhöhlen und der weiteren Standortbereiche der Bäume und Gehölze durch einen Biologen wird hierfür empfohlen.

Neben der gestalterischen und Sicht sperrenden Funktion der Bäume sind auch die positiven klimatischen Folgewirkungen, u. a. die Senkung des Strahlen- und Temperaturfeldes, die Bindung und Filterung von gasförmigen Fremdstoffen und Feinstaub sowie die CO₂-Aufnahme und O₂-Produktion, zu erwähnen.

Entwicklungsmaßnahme Alfter-Nord, Teilbereich 2, Beurteilung des Baumbestandes im Plangebiet

1.1.0 Bestandsaufnahme

Hier wurde ein Bereich mit dichtem Bewuchs, unterhalb der vom Versorger 'Westnetz Station Alfter' führenden Hochspannungsleitungen, bereits bei der Rahmenplanung als Grünstreifen festgelegt.



Grünstreifen unterhalb der Hochspannungsleitungen der Umspannstation Alfter



Umspannstation Alfter des Stromversorgers 'Westnetz' mit gesundem Baumbestand

Entwicklungsmaßnahme Alfter-Nord, Teilbereich 2, Beurteilung des Baumbestandes im Plangebiet

1.1.0 Bestandsaufnahme

Die Bäume des Grünstreifens unter den Hochspannungsleitungen, Gemarkung Alfter, Flur 48, Flurstücke 40, 41, 42, 43 und 44 sowie die gut entwickelten Bäume innerhalb des eingezäunten Bereiches der Umspannstation, Gemarkung Alfter, Flur 6, Flurstück 273 waren nicht Bestandteil dieser Sichtprüfung.

Die Aufnahme der Bäume wurde nach dem Blattaustrieb im April bis Mitte Mai 2020 vorgenommen. Die Nummerierungen der Bäume in der Bestandsliste entsprechen den vom Stadtplanungsbüro Hartung vorgelegten Planunterlagen, es handelt es sich mit wenigen Ausnahmen hauptsächlich um heimische und Standort typische Baumarten wie Pflaumenbäume, Feldahorne, Korkenzieher-Weiden, Kirschbäume, Birken usw., diverser Altersklassen und Zustände.

Die Bäume wurden in den Planunterlagen vom Vermesser mit Baumart, Stammumfang, Stammanzahl und Kronendurchmesser eingezeichnet. Einige Bäume wurden falsch bestimmt, entsprechende Korrekturen wurden vorgenommen.

Die aufgenommenen Bäume stehen zum größten Teil im Randbereich von bisher intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen, in grenzbildenden Reihen oder kleineren Gruppen. Im Allgemeinen erfolgte die Pflege des Bestandes gezielt auf Ertragschnitt der Pflaumen- und Kirschbäume und die Kappung der Korkenzieherweiden zur Herstellung eines schnell wachsenden und relativ dichten Windschutzes für die Gemüesfelder.

Im Allgemeinen wurden Pflegemaßnahmen nicht in ausreichendem Maße vorgenommen. Zur Folge zeigen viele Bäume Fehler in ihrer Entwicklung mit Gabelungs- und Starkastausbrüchen durch Überlastung, insbesondere bei den Weiden infolge Kernfäule der alten Kappstellen und Ausbruch des weit ausladenden kronenbildenden Astwerks.

Die Korkenzieher-Weiden, mit ihrem raschen Wuchsverhalten und hohem Wasserbedarf, zeigen fast ausnahmslos starke Mangelercheinungen mit Absterben von Kronenteilen oder ganzer Bäume. Die Auswirkungen der anhaltend erhöhten Temperaturen in Verbindung mit geringen Niederschlagsmengen der letzten beiden Sommer und des diesjährigen Frühjahrs ist als Ursache hierfür anzunehmen.

Entwicklungsmaßnahme Alfter-Nord, Teilbereich 2, Beurteilung des Baumbestandes im Plangebiet

1.1.0 Bestandsaufnahme



Bäume Nr. 10 und 9, Korkenzieher-Weiden mit mehreren Lastbrüchen und Absterbeerscheinungen durch Wassermangel



Baum Nr. 37, Korkenzieher-Weide mit Gabelungsbruch in 0,30 m Stammhöhe

Entwicklungsmaßnahme Alfter-Nord, Teilbereich 2, Beurteilung des Baumbestandes im Plangebiet

1.1.0 Bestandsaufnahme



Baum Nr. 5, Korkenzieher-Weide mit benachbartem Bestand, mit stark erhöhtem alters- und trockenheitsbedingtem Dürreholzanteil

Die Korkenzieher-Weiden sind relativ kurzlebige, jedoch sehr regenerationsfähige Bäume. Durch die starke Rücknahme der Kronen (Kappung) gem. ZTV-Baumpflege 0.2.3.1.3 bis auf die alten Kappstellen (bisher in ca. 1,20 m bis ca. 2,20 m Stammhöhe) wäre eine Verjüngung und mittelfristige Erhaltung dieser Bäume denkbar.

Entwicklungsmaßnahme Alfter-Nord, Teilbereich 2, Beurteilung des Baumbestandes im Plangebiet

1.1.0 Bestandsaufnahme

Weitere Bäume an der, an der Westgrenze des Entwicklungsgebietes verlaufenden Bahnstrecke wurden im Rahmen des Vegetationsmanagements der Deutsche Bundesbahn vom Gleis zurückgeschnitten oder gefällt.



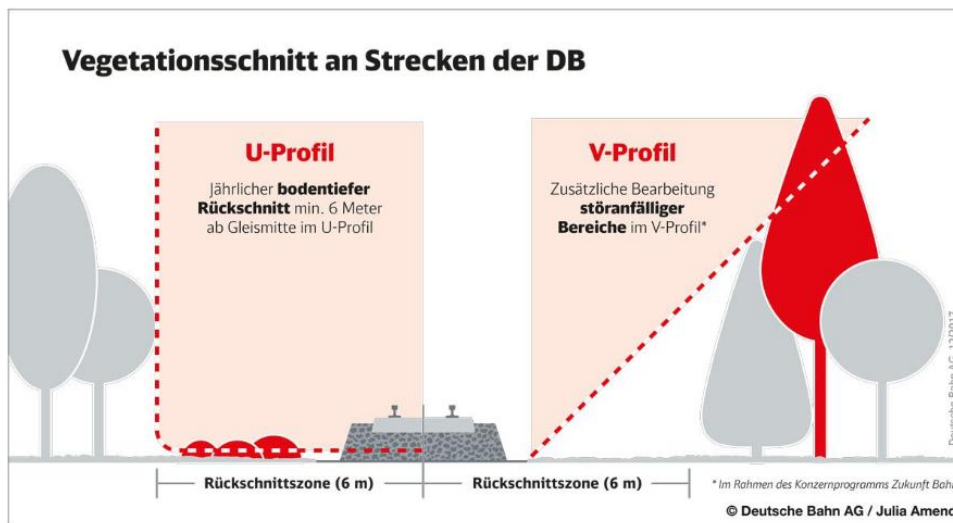
Bäume Nr. 55 und 56, Pflaumenbäume mit einseitig zur Bahnanlage zurückgeschnittenen Baumkronen



gefällte Roskastanie nahe der Bäume Nr. 86 und 87, vermutlich auf dem Gelände der Bundesbahn, nicht im Plan eingezeichnet

Entwicklungsmaßnahme Alfter-Nord, Teilbereich 2, Beurteilung des Baumbestandes im Plangebiet

1.1.0 Bestandsaufnahme



Regelung der Bundesbahn hinsichtlich der Behandlung von Bewuchs im Bereich ihrer Gleisanlagen

1.1.1 Untersuchungsverfahren

Visuelle (VTA) Verfahren gem. ZTV-Baumpflege und FLL-Richtlinien zur Baumkontrolle. Die Sichtprüfung der Bäume unmittelbar nach dem Austrieb erlaubt eine gute Bewertung der Vitalität anhand der Blattdichte, -größe und -färbung. Auf die gesunde Ausbildung der Knospen, Triebverlängerung des Feinastwerks und den Zuwachs des Stammes wird geachtet.

Das Vorkommen von baumschädlichen Pilzen, die Anzahl und Ausdehnung der Fruchtkörper am Stamm oder in Stammnähe ermöglicht die Abschätzung des Alters und den Fortschritt des Befalls und gibt, je nach Pilzart, eine Prognose zur weiteren Entwicklung eines infizierten Baumes und den zu erwartenden Auswirkungen auf die Sicherheit und Reststandzeit.

Entwicklungsmaßnahme Alfter-Nord, Teilbereich 2, Beurteilung des Baumbestandes im Plangebiet

1.1.2 Standort/Umfeld

Das Plangebiet in Form eines Dreiecks zeigt keinen nennenswerten Geländeunterschied. Die an der Ostgrenze des Plangebietes verlaufende Straße L 183 n wurde um mehrere Meter tiefer gelegt, um den geforderten Abstand zwischen Straße und Hochspannungsleitungen gem. EN 50431 einzuhalten.

1.2.0 Ergebnisse der Sichtprüfung

Die Ergebnisse werden tabellarisch dargestellt, zur allgemeinen Erkennung und dem Verständnis des Baumzustandes wurde das von der Stadt Bonn genutzte (Schul-) Benotungssystem von 1 - 6 und das System 'Rolof' der Vitalitätsbemessung von Vitalitätsstufe 0 (Explorationsphase) bis VS 3 (Resignation) verwendet.

1.2.1. Bewertung

Die Bewertungen beziehen sich auf den Allgemeinzustand eines Baumes unter Berücksichtigung folgender, durch die Sichtprüfung festgestellter Kriterien:

- **Vitalität und Versorgung**
- **Baumalter und Prognose zur Reststandzeit**
- **Ausbildung des Stammes, des Starkastwerkes und der Krone, Vorbehandlung / durchgeführte Schnittmaßnahmen**
- **Ausbildung der Wurzelanläufe und der Starkwurzeln**
- **Standort und näheres Umfeld**
- **vorhandene biotische und abiotische Schädigungen**
- **zur Erhaltung erforderlicher Pflegeaufwand unter Berücksichtigung der Anforderungen der Verkehrssicherheit und Wirtschaftlichkeit**

Entwicklungsmaßnahme Alfter-Nord, Teilbereich 2, Beurteilung des Baumbestandes im Plangebiet

1.2.1. Bewertung

Die Bewertung der Bäume erfolgt nach folgender Benotung:

■ sehr guter Zustand – Note 1, Vitalitätsstufe 00 (nach Rolof)

Art- und habitusgerecht entwickelter Baum mit einer gut versorgten und regelmäßig ausgebildeten Krone. Vom Standort und der Gestalt her Umfeld prägend. Keine nennenswerten Holzschäden oder sonstige Mängel, die eine gesunde Weiterentwicklung des Baumes beeinträchtigen könnten. **Langfristig erhaltungsfähig.**

■ guter Zustand – Note 2, Vitalitätsstufe 00 (nach Rolof)

Die Merkmale der Note 1 sind auch hier gegeben, vitaler Baum mit habitusgerecht ausgebildeter, gut versorgter Krone ggf. mit geringen Mängeln in der Ausbildung und Ausrichtung der Krone. Kleine Holzschäden sowie ein geringer Dürreholzanteil können vorhanden sein. Unter Berücksichtigung des Baumalters und Standortes ist eine gute Weiterentwicklung des Baumes gegeben. Eine mittel- bis langfristige Erhaltung des Baumes ist durch die regelmäßige Kontrolle und ggf. Pflege möglich.

■ befriedigender Zustand – Note 3, Vitalitätsstufe 01 (nach Rolof)

Bedingt artgerecht entwickelter Baum, jedoch mit leichter standort- oder altersbedingter Minderung der Vitalität und/oder mit begleitendem Aufkommen an Dürreholz im Peripheriebereich der Krone. Evtl. vorhandene Fehler im Kronenaufbau wie Zwieselbildung, Überlänge von Ästen usw. können Kroneneingriffe wie Einkürzung, Entlastung von Kronenpartien oder Sicherungsmaßnahmen (Kronensicherungsseile) zur Erhaltung der Verkehrssicherheit notwendig machen. Evtl. können tierischen Schad-erreger oder holzabbauende Mikroorganismen vorhanden sein. Die Weiterentwicklung ist mittel- bzw. bei entsprechender Pflege auch langfristig möglich.

Entwicklungsmaßnahme Alfter-Nord, Teilbereich 2, Beurteilung des Baumbestandes im Plangebiet

1.2.1. Bewertung

■ ausreichender Zustand – Note 4, Vitalitätsstufe 02 (nach Rolof)

Nachlassende Versorgung und Vitalität mit entsprechender Bildung von Dürholz im Schwach- und ggf. Grobastbereich der Krone. Statische und physiologische Mängel sind vorhanden und können bei fehlender Pflege lebensverkürzende Auswirkungen haben. Eine leichte Beeinträchtigung der Stand- oder Bruchsicherheit kann gegeben sein. Mit entsprechendem baumpflegerischen Aufwand ist die Verkehrssicherheit noch herzustellen, Lebenserwartung kurz- bis mittelfristig.

■ mangelhafter Zustand - Note 5, Vitalitätsstufe 03 (nach Rolof)

Starke Unterversorgung der Krone mit Dürholzbildung bis in den Starkastbereich. Ursächlich hierfür sind möglicherweise Schäden durch Pilzbefall im Wurzelraum und Stammbereich oder starke mechanische Verletzungen infolge von Sturm- oder Lastbruch mit negativen statischen Auswirkungen sowie Fehlentwicklungen der Krone mit genetischen Ursachen, hoher Konkurrenzdruck der nebenstehenden Bäume oder unsachgerechte baumpflegerische Eingriffe.

Die Verkehrssicherheit oder Weiterentwicklung ist stark beeinträchtigt. Die Lebenserwartung ist begrenzt. Aus Gründen der Verkehrssicherheit wird die Fällung des Baumes empfohlen.

Entwicklungsmaßnahme Alfter-Nord, Teilbereich 2, Beurteilung des Baumbestandes im Plangebiet

1.2.1. Bewertung

■ ungenügender Zustand – Note 6

Der Baum ist tot, oder bis zu 80 % abgestorben und lebt lediglich von Restreserven an gelagerten Zuckerstoffen oder ist mechanisch stark beschädigt. In Verkehrsnähe wird die umgehende Entfernung des Baumes aus Gründen der Sicherheit empfohlen. In waldähnlichem Bestand wäre evtl. aus ökologischen Gründen der Erhalt des Stammes als Brut-, Nahrungs- und Zufluchtsstätte denkbar.

Ergänzend zu den einzelnen Baumbewertungen wurden die durch die Baumsatzung der Gemeinde Alfter geschützte Bäume auch wenn diese abgestorben sind **blau** gekennzeichnet.

Bäume im Landschaftsschutzgebiet wurden **lila** gekennzeichnet.

1.2.2 Baumlisten

Nr.	Gehölzart	Stammumfang (cm)	Stamm - anzahl	Krone Durch - m.(m)	Mängel/Bemerkungen	Zustand	Behandlung
1	Korkenzieher-Weide <i>Salix matsudana</i> 'Tortuosa'	0,65 / 0,55 / 0,70 / 0.80/ 1,0	5	10	in ca. 1 m bis 1,20 m über dem Boden gekappter Baum mit weit ausladender und leicht unterversorgter Krone	4	Erhaltung durch Kappung der Krone auf alte Kappstellen möglich sonst Fällung
2	Korkenzieher-Weide <i>Salix matsudana</i> 'Tortuosa'	0,30 / 0,45 / 0,55 / 0.65/	4	8	wie Baum 1, in ca. 1,30 m über dem Boden gekappter Baum mit weit ausladender und unterversorgter Krone mit erhöhtem Dürholzanteil	4	Erhaltung durch Kappung der Krone auf alte Kappstellen möglich sonst Fällung

Nr.	Gehölzart	Stamm- umfang (cm)	Stamm - anzahl	Krone Durch - m.(m)	Mängel/Bemerkungen	Zustand	Behandlung
3	Korkenzieher-Weide Salix matsudana 'Tortuosa'	0,60 / 0,80 /	2	6	wie Baum 2, in ca. 1,30 m über dem Boden gekappter Baum mit weit ausladender und unterversorgter Krone mit erhöhtem Dürholz- anteil	4	Erhaltung durch Kappung der Krone auf alte Kapp- stellen möglich sonst Fällung
4	Korkenzieher-Weide Salix matsudana 'Tortuosa'	0,30 / 0,40 / 0,50/ 0,60/ 1.25	5	10	wie Baum 2, in ca. 1,30 m über dem Boden gekappter Baum mit weit ausladender und stark unterversorgter Krone, zu 50 % abgestorben	4	Erhaltung durch Kappung der Krone auf alte Kapp- stellen möglich sonst Fällung
5	Korkenzieher-Weide Salix matsudana 'Tortuosa'	0,25 / 0,40 / 0,50/ 0,50/ 0,65/ 0,65	6	10	wie Baum 4, in ca. 1,30 m über dem Boden gekappter Baum mit weit ausladender und stark unterversorgter Krone mit erhöhtem Dürholzanteil bis in den Grobastbereich	4	Erhaltung durch Kappung der Krone auf alte Kapp- stellen möglich sonst Fällung
6	Korkenzieher-Weide Salix matsudana 'Tortuosa'	0,45 / 0,55 / 0,55/ 0,65/ 0,65/ 0,70/ 0,70	7	12	wie Baum 4, in ca. 1,30 m über dem Boden gekappter Baum mit weit ausladendem und unter- versorgtem Kronenwipfel	4	Erhaltung durch Kappung der Krone auf alte Kapp- stellen möglich sonst Fällung
7	Korkenzieher-Weide Salix matsudana 'Tortuosa'	0,30 / 0,30 / 0,50/ 0,55/ 0,65/ 0,80/ 1,10	7	12	wie Baum 6, in ca. 1,30 m über dem Boden gekappter Baum mit weit ausladendem und unter- versorgtem Kronenwipfel	4	Erhaltung durch Kappung der Krone auf alte Kapp- stellen möglich sonst Fällung

Nr.	Gehölzart	Stamm- umfang (cm)	Stamm - anzahl	Krone Durch - m.(m)	Mängel/Bemerkungen	Zustand	Behandlung
8	Korkenzieher-Weide Salix matsudana 'Tortuosa'	1.25	1	8	einzelner Baum in der Reihe der Bäume 1-7, alle weiteren, nebenstehenden Bäume sind tot bzw. stark abgängig, ebenfalls gekappter und stark unterversorgter Baum	4	Erhaltung durch Kappung der Krone auf alte Kappstellen möglich sonst Fällung
9	Korkenzieher-Weide Salix matsudana 'Tortuosa'	1.05	1	8	noch ausreichend versorgter, gekappter Baum mit leichter Wipfeldürre	4	Erhaltung durch Kappung der Krone auf alte Kappstellen möglich sonst Fällung
10	Korkenzieher-Weide Salix matsudana 'Tortuosa'	0,55 / 0,55 / 0,07/ 0,85/	4	10	gekappter Baum mit zahlreichen Lastbrüchen, Krone zu ca. 30 % abgestorben	4	Erhaltung durch Kappung der Krone auf alte Kappstellen möglich sonst Fällung
11	Pflaumenbaum (Zwetschge) Prunus domestica	0,35 0,35 0,45 0,45 0,50 0,65 0,80 0,90 0,90	9	10	kräftig entwickelter Baum mit asymmetrischer Krone, Astbruch vorhanden, Vitalität und Versorgung sind befriedigend, erhaltungswürdig	3	Bruchastwerk entfernen
12	Pflaumenbaum (Zwetschge) Prunus domestica	0,20 0,35 0,55 0,55	4	8	gehölzartig entwickelter Baum mit symmetrischer und gut versorgter Krone, erhaltungswürdig	3	keine Behandlung
13	Pflaumenbaum (Zwetschge) Prunus domestica	0,25 0,35 0,35 0,50 0,55	5	6	gehölzartig entwickelter Baum mit nachlassender Vitalität	4	zur Zeit keine Behandlung

Nr.	Gehölzart	Stamm- umfang (cm)	Stamm - anzahl	Krone Durch - m.(m)	Mängel/Bemerkungen	Zustand	Behandlung
14	Pflaumenbaum (Zwetschge) <i>Prunus domestica</i>	0,95	1	5	unterversorgter Baum mit Absterben des oberen Kronenbereiches, erhaltungswürdig	4	Kappung möglich
15	Pflaumenbaum (Zwetschge) <i>Prunus domestica</i>	1,05 0,60	2	8	gut versorgter Baum mit dichter, vitaler Krone, erhaltungswürdig	3	zur Zeit keine Behandlung
16	Pflaumenbaum (Zwetschge) <i>Prunus domestica</i>	0,25 0,30 0,40 0,50 0,50	5	6	gehölzartig entwickelter Baum mit dicht belaubter Krone, erhaltungswürdig	3	keine Behandlung erforderlich
17	Holunder <i>Sambucus nigra</i>	0,25 0,35 0,45 0,50 0,60	5	6	Gehölz, artgerecht entwickelt, leicht nachlassende Versorgung	3	keine Behandlung erforderlich
18	Douglasie <i>Pseudotsuga menziesii</i>	100	1	6	artgerecht entwickelt, Vergilbung des Blattwerks	3	keine Behandlung erforderlich
19	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	0,70 0,8	2		abgestorben somit nicht mehr satzungsgeschützt	6	Fällung
20	Douglasie <i>Pseudotsuga menziesii</i>	100	1	5	Blattvergilbung, sonst artgerecht entwickelt, unmittelbar unter den Hochspannungsleitungen	3	keine Behandlung
21	Douglasie <i>Pseudotsuga menziesii</i>	1,25	1	6	Zustand wie Baum 20 mit Blattvergilbung, unter den Hochspannungsleitungen	3	keine Behandlung

Nr.	Gehölzart	Stamm- umfang (cm)	Stamm - anzahl	Krone Durch - m.(m)	Mängel/Bemerkungen	Zustand	Behandlung
22	Pflaumenbaum (Zwetschge) <i>Prunus domestica</i>	0,70 0,70	2	6	gut entwickelter und noch vitaler Baum, erhaltungswürdig	3	keine Behandlung
23	Pflaumenbaum (Zwetschge) <i>Prunus domestica</i>	0,35 0,50 0,50	3	5	unterversorgter sich über das Feld neigenden Baum, Zustand nachlassend	4	Dürres entfernen und starker Rückschnitt oder Fällung
24	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	0,95 1,3	2	9	zu 95 % abgestorben	6	Fällung
25	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	0,30 0,45 0,50 0,70 0,70	5	10	abgestorben	6	Fällung
26	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	1,35	1	10	abgestorben	6	Fällung
27	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	1,06	1	6	abgestorben	6	Fällung
28	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	1,6	1	12	zu 90 % abgestorben	6	Fällung
29	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	0,70 0,75 0,75 0,75 0,9	5	14	abgestorben	6	Fällung
30	Rotfichte <i>Picea abies</i>	1,1	1	6	abgestorben	6	Fällung

Nr.	Gehölzart	Stamm- umfang (cm)	Stamm - anzahl	Krone Durch - m.(m)	Mängel/Bemerkungen	Zustand	Behandlung
31	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	0,6 0,9	2	8	zu 80 % abgestorben nicht satzungsgeschützt	6	Fällung
32	Rotfichte <i>Picea abies</i>	1.05	1	6	abgestorben, Borkenkäferbefall	6	Fällung
33	Pflaumenbaum (Zwetschge) <i>Prunus domestica</i>	0,60 0,90	2	9	ausladende, gehölzartig entwickelte Krone Versorgung und Vitalität befriedigend	3	keine Behandlung
34	Pflaumenbaum (Zwetschge) <i>Prunus domestica</i>	0,35 0,35 0,44 0,55 0,65	5	8	Teil einer 4er-Gruppe mit ausreichendem Raum und ohne Schattendruck, größere Bäume, Vitalität befriedigend	3	keine Behandlung
35	Pflaumenbaum (Zwetschge) <i>Prunus domestica</i>	0,50 0,75	2	8	wie Baum 34, ausladende, gehölzartig entwickelte Krone, Versorgung und Vitalität befriedigend	3	keine Behandlung
36	Pflaumenbaum (Zwetschge) <i>Prunus domestica</i>	0,95 1,20 1,30	3	12	dominanter Baum der 4er- Gruppe mit unregelmäßiger, ausladen- der Krone, Vitalität befriedigend	3	keine Behandlung
37	Weiß-Weide <i>Salix alba</i>	1.75	1	8	Stammbruch ca. 0,30 m über dem Boden, Krone zu ca. 30 % abgestorben	5	Fällung
38	Weiß-Weide <i>Salix alba</i>	0,25 0,70 0,55	3	12	Krone zu ca. 35 % abgestorben, noch regenerationsfähig	5	Kronenrück- nahme auf ca. 7 m Resthöhe, sonst Fällung

Nr.	Gehölzart	Stamm- umfang (cm)	Stamm - anzahl	Krone Durch - m.(m)	Mängel/Bemerkungen	Zustand	Behandlung
39	Pflaumenbaum (Zwetschge) <i>Prunus domestica</i>	1,10 0,50	2	6	unregelmäßige und noch ausreichend versorgte Krone, erhaltungswürdig	3	evtl. dürres Kronenholz entfernen
40	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	1,15	1	4	vermutlich von der Bundesbahn gefällt	-	
41	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	2,10	1	7	vermutlich durch die Bundesbahn in der seitlichen Ausdehnung zur Gleisanlage um ca. 50 % zurückgenommen. Ein Stamm mit Kernfäule, eine Wiederherstellung der Krone ist nicht Erfolg versprechend.	5	Entwicklung begrenzt, ggf. Fällung
42	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	1,05	1	6	in einer Schrebergarten- anlage stehend, mehrfach unsachgerecht geschnitten, noch entwicklungsfähig	4	alte Stummel nachschnitten, dürres Kronenholz ausschneiden
43	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	0,95	1	6	wie Baum 42, zu 50 % entrindet, hoher Dürrholzbesatz	4	alte Stummel nachschnitten, dürres Kronenholz ausschneiden. ggf. Fällung
44	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	1,25	1	5	einseitig ausgerichteter Baum, Druckzwiesel in 1,20 m Stammhöhe	4	keine Behandlung
45	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	1,45	1	8	Krone ausreichend versorgt, Stamm als Stütze für die Gartenlaube benutzt	3	ggf. Gartenlaube mit Holzbalken abstützen
46	Feldahorn <i>Acer campestre</i>	1,25	1	8	vitaler, Umfeld prägender Baum, etwas einseitig durch Schattendruck entwicklungsfähig	2	alte Stummel nachschnitten, ggf. Aufasten über dem Weg

Nr.	Gehölzart	Stamm- umfang (cm)	Stamm - anzahl	Krone Durch - m.(m)	Mängel/Bemerkungen	Zustand	Behandlung
47	Säulenpappel <i>Pinus nigra 'Italica'</i>	1,30	1	6	gut versorgt und artgerecht entwickelt	3	zur Zeit keine Behandlung ggf. später Fällung wegen latenter Bruchgefahr und Nähe zur Gleisanlage
48	Säulenpappel <i>Pinus nigra 'Italica'</i>	1,40	1	6	ebenfalls gut versorgt und artgerecht entwickelt	3	zur Zeit keine Behandlung sonst wie Nr. 47
49	Säulenpappel <i>Pinus nigra 'Italica'</i>	1,35	1	6	ebenfalls gut versorgt und artgerecht entwickelt	3	zur Zeit keine Behandlung sonst wie Nr. 47
50	Säulenpappel <i>Pinus nigra 'Italica'</i>	1,65	1	6	ebenfalls gut versorgt und artgerecht entwickelt	3	zur Zeit keine Behandlung sonst wie Nr. 47
51	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	2,80	1	14	dominanter und Umfeld prägender Baum mit guter Vitalität, erhaltungswürdig	2	keine Behandlung
52	Pflaumenbaum (Zwetschge) <i>Prunus domestica</i>	1,25	1	5	untergeordneter Baum, trotz hohem Schattendruck mit befriedigender Vitalität	3	keine Behandlung
53	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	1,05	1	10	noch ausreichend versorgt, Krone unregelmäßig, Erhaltung	4	keine Behandlung
54	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	0,20	1	2	vormals gekappter Baum von ca. 7 m Höhe, erhaltungswürdig	4	keine Behandlung

Nr.	Gehölzart	Stamm- umfang (cm)	Stamm - anzahl	Krone Durch - m.(m)	Mängel/Bemerkungen	Zustand	Behandlung
55	Pflaumenbaum (Zwetschge) Prunus domestica	ca. 0,90	1	5	gekappter Baum mit ca. 6 m Restkronenhöhe, Versorgung ist befriedigend	4	zur Zeit keine Behandlung
56	Pflaumenbaum (Zwetschge) Prunus domestica	ca. 0,90	1	8	neigender, einseitig ausgerichteter Baum, gekappt	5	Fällung
57	Pflaumenbaum (Zwetschge) Prunus domestica	ca. 1,20	1	ca. 4	Kronenseite zur Gleisanlage vollständig entfernt, noch regenerationsfähig	4	zur Zeit keine Behandlung
58	Pflaumenbaum (Zwetschge) Prunus domestica	ca. 1,10	1	ca. 4,5	ebenfalls zur Gleisanlage seitlich zurückgeschnitten, noch regenerationsfähig	4	zur Zeit keine Behandlung
59	Pflaumenbaum (Zwetschge) Prunus domestica	ca. 1,25	1	ca. 4	Bruchast in 4,50 m Stammhöhe von 15 cm Ø, Krone gut versorgt	3	ggf. alte Aststümpfe und Dürholz ausschneiden
60	Pflaumenbaum (Zwetschge) Prunus domestica	1,10	1	5	Versorgung befriedigend mit dichtem Kronenbild, Müllablagerungen im Standbereich (Bauschutt, Reifen und organische Abfälle)	3	zur Zeit keine Behandlung
61	Pflaumenbaum (Zwetschge) Prunus domestica	0,45 0,60 0,65	3	6	gehölzartig entwickelt, die Versorgung ist befriedigend mit lockerem Kronenbild, ebenfalls Müllablagerungen im Standbereich (Bauschutt, Reifen und organische Abfälle)	3	zur Zeit keine Behandlung
62	Kirschbaum Prunus avium	0,90	1	8	gut entwickelte Krone, noch erhaltungswürdig	3	zur Zeit keine Behandlung

Nr.	Gehölzart	Stamm- umfang (cm)	Stamm - anzahl	Krone Durch - m.(m)	Mängel/Bemerkungen	Zustand	Behandlung
63	Kirschbaum Prunus avium	1,40	1	8	gehölzartig entwickelter Baum, Versorgung ausreichend	4	zur Zeit keine Behandlung
64	Kirschbaum Prunus avium	0,9 0,95 0,95	3	10	gut entwickelte, dichte Krone, erhaltungswürdig	3	zur Zeit keine Behandlung
65	Pflaumenbaum (Zwetschge) Prunus domestica	0,85	1	6	die Versorgung ist trotz Befall des Pflaumen-Feuerschwamms noch befriedigend	4	Krone zur Bruchvorbeugung entlasten
66	Kirschbaum Prunus avium	1,05	1	8	gut entwickelte, dichte Krone, erhaltungswürdig	3	zur Zeit keine Behandlung
67	Kirschbaum Prunus avium	1,4	1	7	gut entwickelter und vitaler Baum mit regelmäßiger Krone	2	zur Zeit keine Behandlung
68	Apfelbaum Malus domestica	0,5 0,55	2	4	schwach entwickelter Baum mit Dürholzbesatz und Astbruch, nicht erhaltungswürdig	5	Fällung
69	Weiß-Weide Salix alba'	2,50	3	14	im Feldrandbereich gewachsen, die vitale Krone wurde in 4 m und 9 m Stammhöhe gekappt, trotzdem artgerecht entwickelt	3	zur Zeit keine Behandlung
70	Kirschbaum Prunus avium	0,25 0,55	2	4	untergeordneter, gehölzartig entwickelter Baum, noch vital	3	zur Zeit keine Behandlung
70 a	Kirschbaum Prunus avium	0,50 0,65 0,68	3	8	gut entwickelter Baum im freien Stand, noch vital	3	zur Zeit keine Behandlung

Nr.	Gehölzart	Stamm- umfang (cm)	Stamm - anzahl	Krone Durch - m.(m)	Mängel/Bemerkungen	Zustand	Behandlung
71 72 73	Ungarische Eichen <i>Quercus frainetto</i> Jungbäume 3 Stck.	0,10	1	0,5 bis 1 m	Jungbäume, als Straßenbegleitgrün entlang der L 183 n im Bereich der Einmündung Höhenweg vor einigen Jahren gepflanzt, Nr. 71 mit leichter Blattvergilbung, sonst alle Bäume artge- recht entwickelt und am Standort gut angewachsen, Zukunftsbäume	2	keine Behandlung erforderlich
74 75 76 77	Eschen <i>Fraxinus excelsior</i> Jungbaum 4 Stck	0,20	1	1 bis 2 m	Jungbäume als Straßenbegleitgrün, artgerecht entwickelte, vitale Bäume am Standort gut angewachsen, Zukunftsbäume	1	keine Behandlung erforderlich
78	Apfelbaum <i>Malus domestica</i>	1,05	1	5	gut gepflegter und regel- mäßig geschnittener, vitaler Obstbaum im Privatgarten	2	keine Behandlung erforderlich
79	Pflaumenbaum <i>Prunus domestica</i>	0,35 0,80	2	7	ebenfalls gut gepflegt und regelmäßig zurückgeschnitten, im Privatgarten	2	keine Behandlung erforderlich
80	Apfelbaum <i>Malus domestica</i>	0,25 0,40 0,50	3	5	gut gepflegter und regel- mäßig geschnittener, vitaler Obstbaum im Privatgarten	2	keine Behandlung erforderlich
81	Apfelbaum <i>Malus domestica</i>	0,30 0,60 0,65 0,70	4	6	gut gepflegter und regel- mäßig geschnittener, vitaler Obstbaum im Privatgarten	2	keine Behandlung erforderlich
82	Birnbaum	0,35 0,40 0,50 0,55	4	8	gut gepflegter und regel- mäßig geschnittener, vitaler Obstbaum im Privatgarten	2	keine Behandlung erforderlich

Nr.	Gehölzart	Stamm- umfang (cm)	Stamm - anzahl	Krone Durch - m.(m)	Mängel/Bemerkungen	Zustand	Behandlung
83	Haselnuß <i>Corylus avellana</i>	mehrstämmig bis 0,5	-	8	Gehölz, unterversorgt und durch Kletterbewuchs zu 50 % überwuchert	4	keine Behandlung ggf. Fällung
84	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	0,10	1	4	untergeordneter, gehölzartig entwickelter Baum, Vitalität nachlassend	4	zur Zeit keine Behandlung ggf. Fällung
85	Walnußbaum <i>Juglans regia</i>	135	1	10	artgerecht entwickelt, Vitalität ist befriedigend	3	zur Zeit keine Behandlung
86	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	1,9	1	8	Krone zu 85 % abgestorben	5	Fällung
87	Haselnuß <i>Corylus maxima</i> 'Purpurea'	mehrstämmig bis 0,5	-	8	ausladendes Gehölz, die Krone ist zu ca. 40 % abgestorben	5	Fällung
88	Spitzahorn <i>Acer platanoides</i>	0,30 0,30 0,30	3	5	in ca. 3 m Höhe gekappter Baum, Vitalität ist noch befriedigen trotz Schattendruck	3	zur Zeit keine Behandlung
89	Hänge-Weide <i>Salix alba</i> 'Tristis'	2,25	1	14	vormals gekappt in ca. 2,20 m Stammhöhe, Kronenneubildung artgerecht mit vitaler Krone	3	zur Zeit keine Behandlung
90 a	Walnußbaum <i>Juglans regia</i>	135	1	9	nicht im Plan, Krone zu 50 % durch Kletterbewuchs überwuchert	4	Bewuchs entfernen, ggf. Fällung
90	Holunder <i>Sambucus nigra</i>	0,65 0,85	2	5	Krone bedrängt und einseitig, noch vital	3	zur Zeit keine Behandlung
91	Holunder <i>Sambucus nigra</i>	0,65 0,85	2	5	ebenfalls durch Schattendruck etwas bedrängt, Krone mit Unterversorgung und Dürholzbesatz	4	zur Zeit keine Behandlung ggf. Fällung
92	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	1,85	1	12	dominanter Baum mit gut entwickelter Krone, Vitalität befriedigend	3	dürres Kronenholz ausschneiden

Nr.	Gehölzart	Stamm- umfang (cm)	Stamm - anzahl	Krone Durch - m.(m)	Mängel/Bemerkungen	Zustand	Behandlung
93	Kirschbaum Prunus avium	0,80	1	6	abgestorben	6	Fällung
94	Kirschbaum Prunus avium	1,25	1	10	abgestorben nicht satzungsgeschützt	6	Fällung
95	Holunder Sambucus nigra	mehr- stämmig bis 0,5	-	5	ebenfalls durch Schattendruck bedrängt, Krone mit Unterver- sorgung und Dür- holzbesatz	4	zur Zeit keine Behandlung ggf. Fällung
96	Holunder Sambucus nigra	1,25	1	5	freistehendes, baumartig entwickeltes Gehölz, Krone leicht unterversorgt, Ablagerung von organischen Abfällen im weiteren Standortbereich	4	zur Zeit keine Behandlung
97	Salweide Salix caprea	1,20	1	6	weit ausladender Baum, im freien Stand gewachsen, leichter Dürholzbesatz im Wipfelbereich, starke Ablagerung von organischen Abfällen im weiteren Standortbereich	3	zur Zeit keine Behandlung
98	Eiche Quercus spp.	0,95	1	7	gut entwickelter Jungbaum, Krone leicht unregelmäßig, entwicklungsfähig	2	zur Zeit keine Behandlung
99	Blutpflaume Prunus cerasifera 'Nigra'	0,9	1	6	artgerecht entwickelter und vitaler Baum, auf Privatgrundstück stehend	2	zur Zeit keine Behandlung
100	Weisdorn Crataegus monogyna	0,85	1	6	artgerecht entwickelter und vitaler Baum, erhaltungswürdig	2	zur Zeit keine Behandlung

Nr.	Gehölzart	Stamm- umfang (cm)	Stamm - anzahl	Krone Durch - m.(m)	Mängel/Bemerkungen	Zustand	Behandlung
101	Zierkirsche <i>Prunus serrulata</i> 'Kanzan'	1,40	1	8	Krone zeigt eine deutliche Vergreisung, Efeubewuchs und durch Schattendruck bedrängt	5	Fällung
102	Hängeweide <i>Salix alba</i> 'Tristis'	3,05	1	12	dominanter und starker, artgerecht entwickelter Baum, noch entwicklungsfähig	2	zur Zeit keine Behandlung
103	Birke <i>Betula pendula</i>	0,8	1	6	unter Schattendruck der Weide gewachsen, die Krone ist sonst gut versorgt	3	zur Zeit keine Behandlung
104	Birke <i>Betula pendula</i>	0,55	1	6	dicht neben einem Glashaus stehend, gut versorgter Baum, die Entwicklung ist standortbedingt begrenzt	3	zur Zeit keine Behandlung
105	Walnußbaum <i>Juglans regia</i>	0,95	1	10	artgerecht entwickelt, mit niedrigem Kronenansatz, gute Vitalität	2	zur Zeit keine Behandlung
106	Holunder ein Stamm <i>Sambucus nigra</i> und Weisdorn ein Stamm <i>Crataegus monogyna</i>	0,5 0,6	2	5	Kronen der beiden Gehölze ineinander gewachsen, Holunder ist fast tot, Weisdorn ist noch befriedigend	5	Fällung
107	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	1,2	1	6	junger Baum mit gut entwickelter Krone, Vitalität befriedigend	3	zur Zeit keine Behandlung
108	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	1,0	1	6	im Plan als Eiche eingetragen, leicht bedrängt sonst befriedigend entwickelt	3	zur Zeit keine Behandlung
109	Kirschbaum <i>Prunus avium</i>	1,05	1	6	gut entwickelte Krone, Vitalität befriedigend	3	zur Zeit keine Behandlung

Nr.	Gehölzart	Stamm- umfang (cm)	Stamm - anzahl	Krone Durch - m.(m)	Mängel/Bemerkungen	Zustand	Behandlung
110	Kirschbaum Prunus avium	0,45 0,75 0,5	3	8	2 Stämme unterversorgt, mit Dürholzbildung, Vitalität nachlassend	4	dürrer Kronenholz entfernen ggf. Fällung
111	Kirschbaum Prunus avium	1,15	1	6	gut entwickelt und vital, Efeubewuchs bis 4,50 m Stammhöhe, Stamm daher nicht einsehbar	3	Efeubewuchs und dürrer Kronenholz entfernen
112	Kirschbaum Prunus avium	1,25	1	6	gut entwickelt und vital, Efeubewuchs, Stamm daher nicht einsehbar	3	Efeubewuchs und dürrer Kronenholz entfernen
113	Kirschbaum Prunus avium	1,05	1	6	gut entwickelt und vital, Efeubewuchs, Stamm daher nicht einsehbar	3	Efeubewuchs und dürrer Kronenholz entfernen
114	Kirschbaum Prunus avium	1,10	1	10	artgerecht entwickelt und vital	3	keine Behandlung
115	Pflaumenbaum Prunus domestica	0,30 0,65	2	8	ausladender, niedriger Baum mit befriedigender Versorgung, Efeubewuchs vorhanden	4	evtl. Efeubewuchs entfernen
116	Rotfichte Picea abies	1,85	1	8	Krone leicht chlorotisch, keine Anzeichen von Splintkäfern, gebäudenah	4	zur Zeit keine Behandlung
117	Kirschbaum Prunus avium	0,70 0,75 1,0	1	10	gekappt in ca. 9 m Stammhöhe, die Krone ist weiterentwickelt und leicht unterversorgt	4	keine Behandlung
118	Kirschbaum Prunus avium	1,05	1	5	bedrängter und schwach entwickelter Baum	4	keine Behandlung
119	Kirschbaum Prunus avium	1,6	1	6	abgestorbener Baum, zu 70 % durch Efeubewuchs bedeckt	6	Fällung

Nr.	Gehölzart	Stamm- umfang (cm)	Stamm - anzahl	Krone Durch - m.(m)	Mängel/Bemerkungen	Zustand	Behandlung
120	Holunder Sambucus nigra	0,5 0,45 0,55 0,65	4	6	gut entwickelte und vitale Krone	3	keine Behandlung

1.2.2 Baumlisten

Die Angaben zur Behandlung des Baumbestandes stellen lediglich eine Empfehlung dar und sind abhängig von den baulichen Gegebenheiten. Möglicherweise können auch tote oder in einem mangelhaften Zustand befindliche Bäume, die einen ausreichenden Abstand zu den einzelnen Baufeldern aufweisen und keine sonstige Verkehrsgefährdung darstellen, aus ökologischen Gründen erhalten werden.

Im Bereich der Bundesbahn wurde zur Erfüllung ihrer Sicherheitsvorgaben bereits in den Bestand eingegriffen und Bäume gefällt bzw. radikal (einseitig) zurückgeschnitten.

Die Entfernung weiterer, gleisnah stehender, hoher und Bruch gefährdeter Bäume (Nr. 90 a, Walnussbaum mit Fremdbewuchs und Nr. 86 Kirschbaum) wird empfohlen.

Folgende Farbgebung wurde für die Behandlungsempfehlung verwendet:

Rot, **Fällung:** Bäume mit Dürholzanteil über 60 % bis gänzlich abgestorben, ggf. Belassung, wenn ökologisch sinnvoll

Orange, **Erhaltung ggf. Fällung:** Bäume mit einem Dürholzanteil bis 60 % möglicher Erhalt durch starke Kronenrücknahme, sonst Fällung oder Belassung, wenn ökologisch sinnvoll

Grün, **Erhaltung:** Falls aus baulichen Gründen möglich, die empfohlenen Schnittmaßnahmen erfolgen nach Erfordernis zur Bruchvorbeugung sowie zur Erhaltung der Gesundheit und Verlängerung der Standzeit

Entwicklungsmaßnahme Alfter-Nord, Teilbereich 2, Beurteilung des Baumbestandes im Plangebiet

1.3.0 Zusammenfassung

Der hohe Anteil an Bäumen mit einer lediglich ausreichenden bzw. mangelhaften Bewertung kann wie folgt begründet werden:

- artbedingt

Insbesondere die Weiden haben als rasch wachsende und relativ kurzlebige Bäume ein niedriges Abschottungsverhalten gegenüber der Besiedlung und Zersetzung durch holzabbauende Pathogene.

- altersbedingt

Viele Weiden und Pflaumen haben ihren Lebenszyklus bereits überschritten und befinden sich im Reifestadium bzw. sind in der Vergreisungsphase. Durch die durchgeführten, unsachgerechten Eingriffe wie die Kappung, Stark- und Grobastentfernung ist einerseits eine gewisse Kronenregeneration aus den Kappstellen heraus gegeben, allerdings auf Kosten der statischen Integrität des kronenbildenden Stark- und Grobastwerks und der Stämme.

- standortbedingt,

Die gesunde Entwicklung und der Aufbau der Bäume wurden durch unzureichende Pflanzabstände bereits im Jungbaumstadium negativ beeinflusst. Die Weiterentwicklung ist durch einseitigen Wuchs aus statischer und physiologischer Sicht beeinträchtigt. Im Planbereich befanden sich nur wenige im freien Stand gewachsene (Solitär-) Bäume mit einer guten Bewertung und entsprechender Möglichkeit zur gesunden Entfaltung der Krone.

Statistisch setzt sich der Baumbestand der Benotung nach wie folgt zusammen: Insgesamt wurden 121 Bäume und Großgehölze (inkl. Baum 90 a und 70 a) aufgenommen.

Note 1:	4	Bäume: entspricht	3,3 %
Note 2:	16	Bäume:	13,3 %
Note 3:	43	Bäume:	35,6 %
Note 4:	35	Bäume:	28,9 %
Note 5:	9	Bäume:	7,4 %
Note 6:	13	Bäume:	10,7 %
gefällt:	1	Bäume:	0,8 %

Entwicklungsmaßnahme Alfter-Nord, Teilbereich 2, Beurteilung des Baumbestandes im Plangebiet

1.3.0 Zusammenfassung

Ferner:

unter Baumsatzung stehend	59
im Landschaftsschutzgebiet	38
tote bzw. fast abgestorbene Bäume	6
nicht durch die Satzung geschützt	8
(Birken, Pappeln, Nadelbäume)	
unter der Satzungsgröße	10
Gesamtzahl	121 Stck.

Die Alternative 'Fällung' bei der Behandlungsempfehlung dürfte bei einer intensiven Bebauung des Plangebietes die wirtschaftlichste, zukunftsorientierte and ökologisch sinnvollere Lösung bieten, zumal bei dem hohen Anteil an geschützten Bäumen eine entsprechend hohe Zahl an Ersatzpflanzungen mit jungen, standortgerechten, klimangepassten und entwicklungsfähigen Bäumen vorgenommen werden könnte.

Die Untersuchungen und Diagnosen wurden nach dem gegenwärtigen Stand und den Regeln der baumpflegerischen Technik, ZTV-Baumpflege, Ausgabe 2017 und den FLL-Richtlinien zur Baumkontrolle, durch einen ausgebildeten und geprüften Baumpfleger neutral und objektiv vorgenommen und erstellt.

Richard Banks
B. Tech. Arboriculture



Leimbach, den 17.05.2020

Anlage 1.6.0 Planunterlagen

1.7.0 Fotodokumentation

1.6.0 Plangebiet mit eingezeichneten Baumgruppen und Anzahl der Bäume

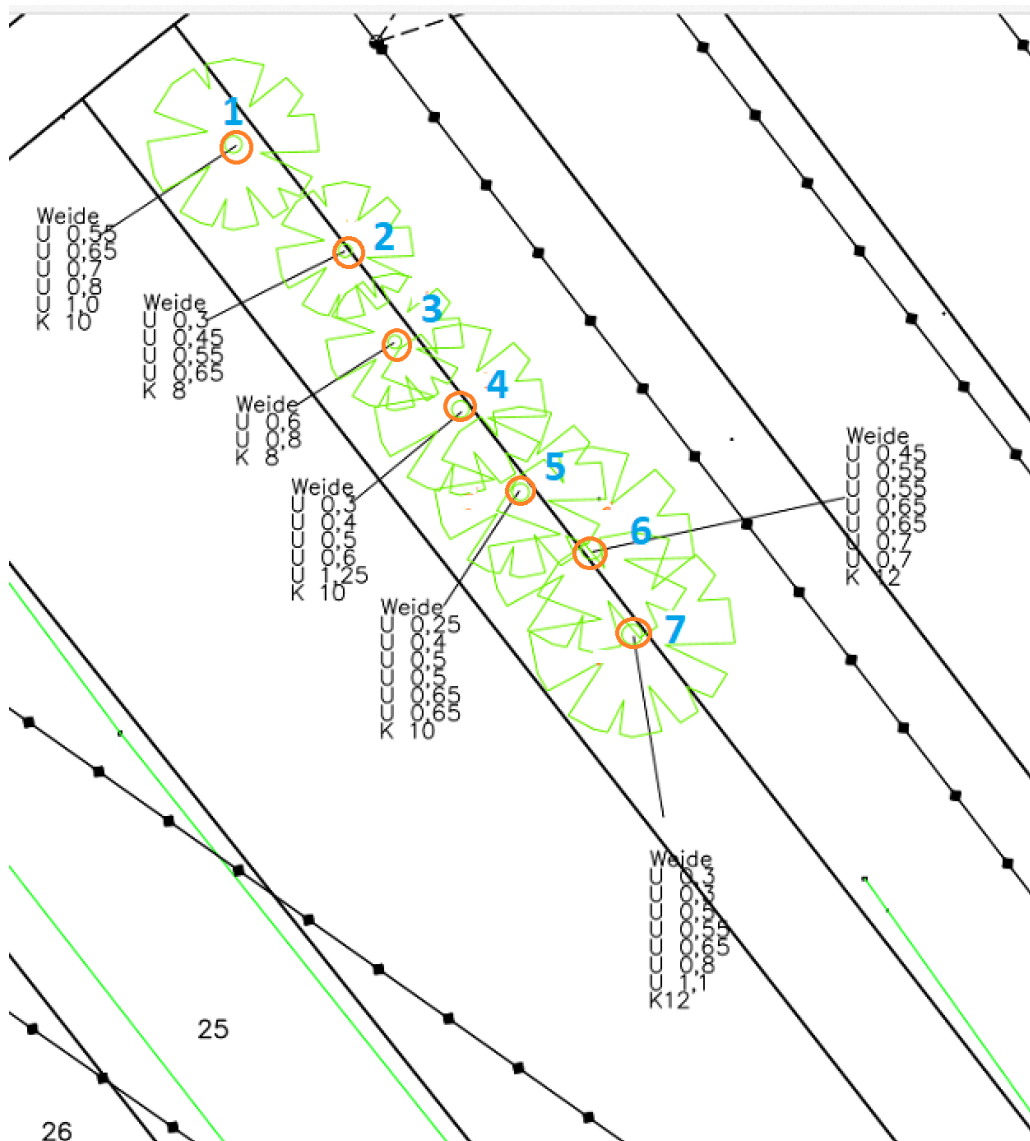


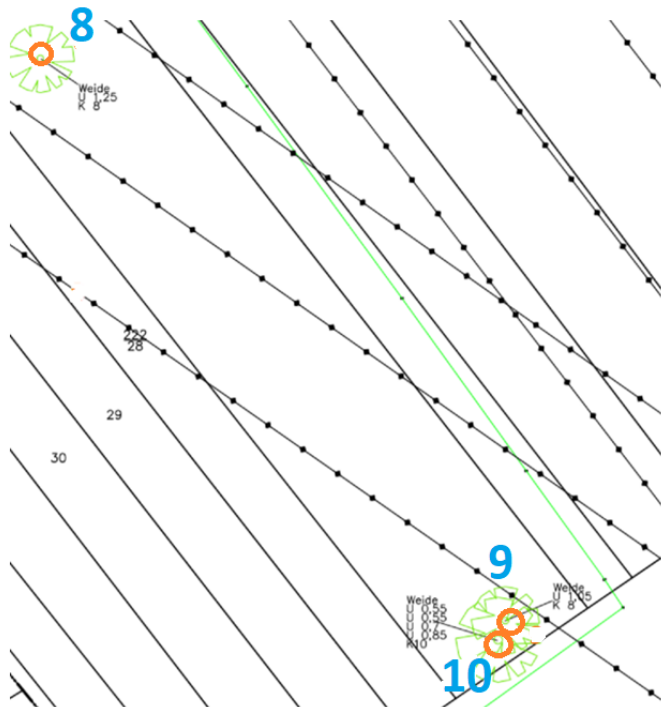
Rahmenplanung der Gemeinde Alfter

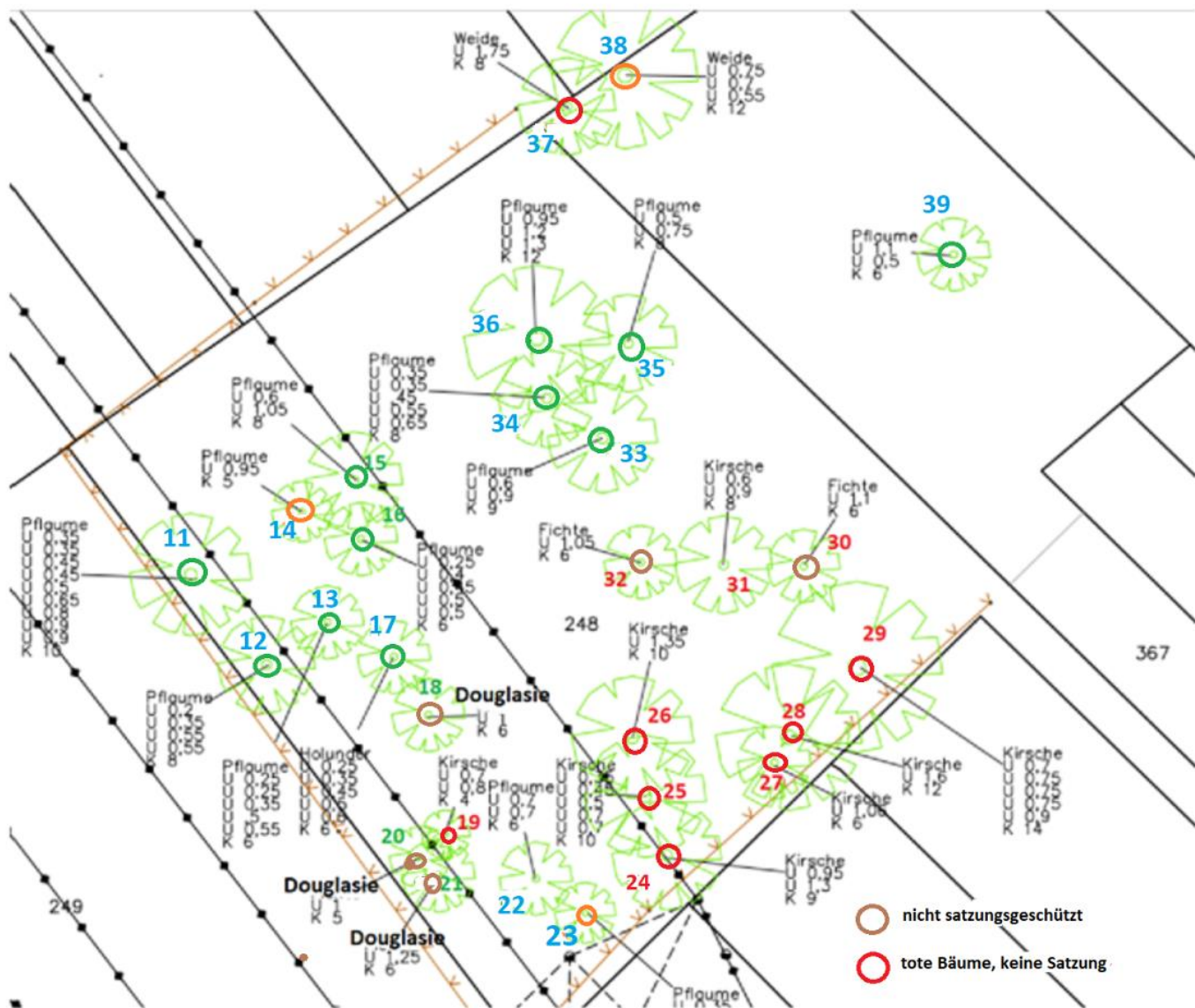


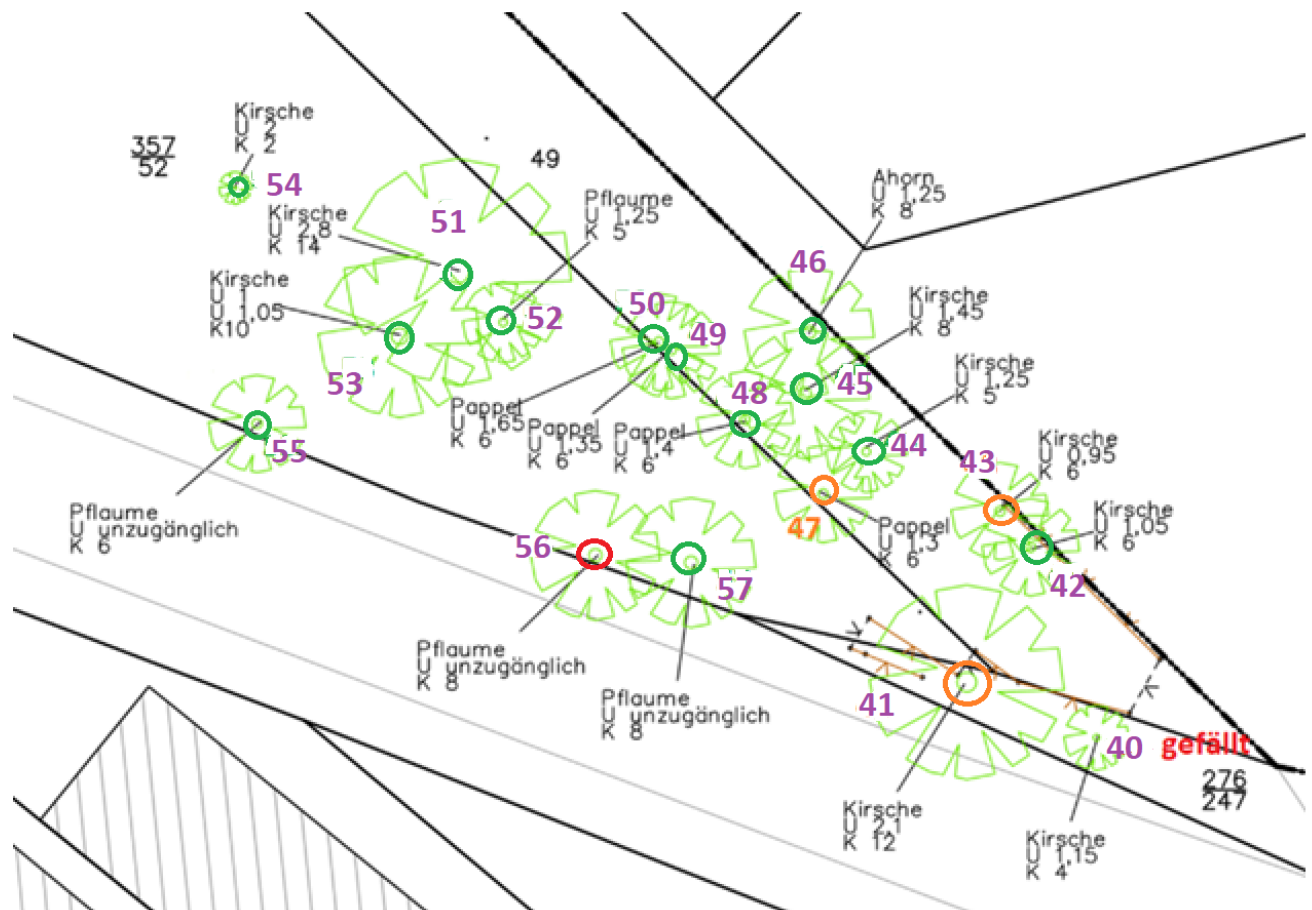
Planausschnitte

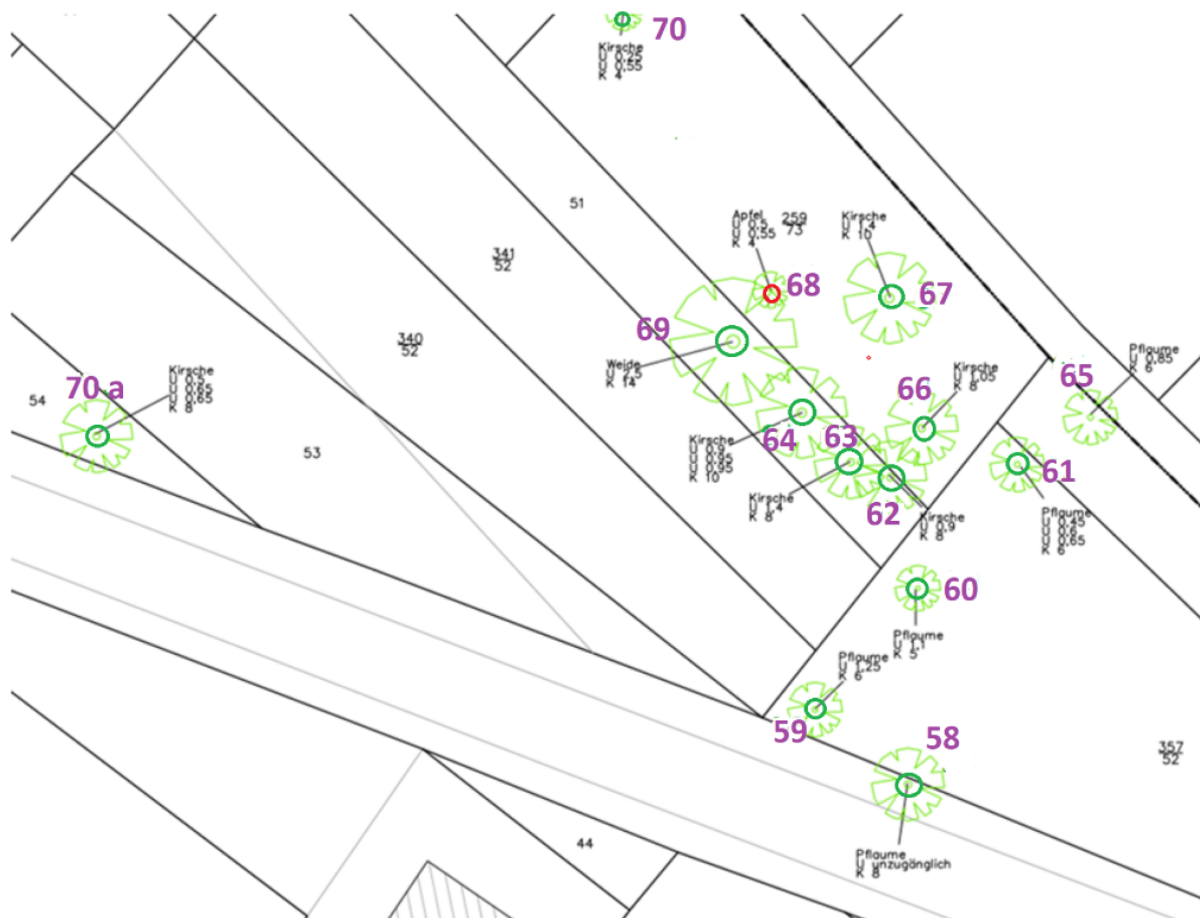
Baumnummern **blau** Baumsatzung
Baumnummern **lila** Landschaftsschutzgebiet
Baumnummern **braun** nicht geschützt
(tot, Pappel, Birke, Nadelbaum usw.)

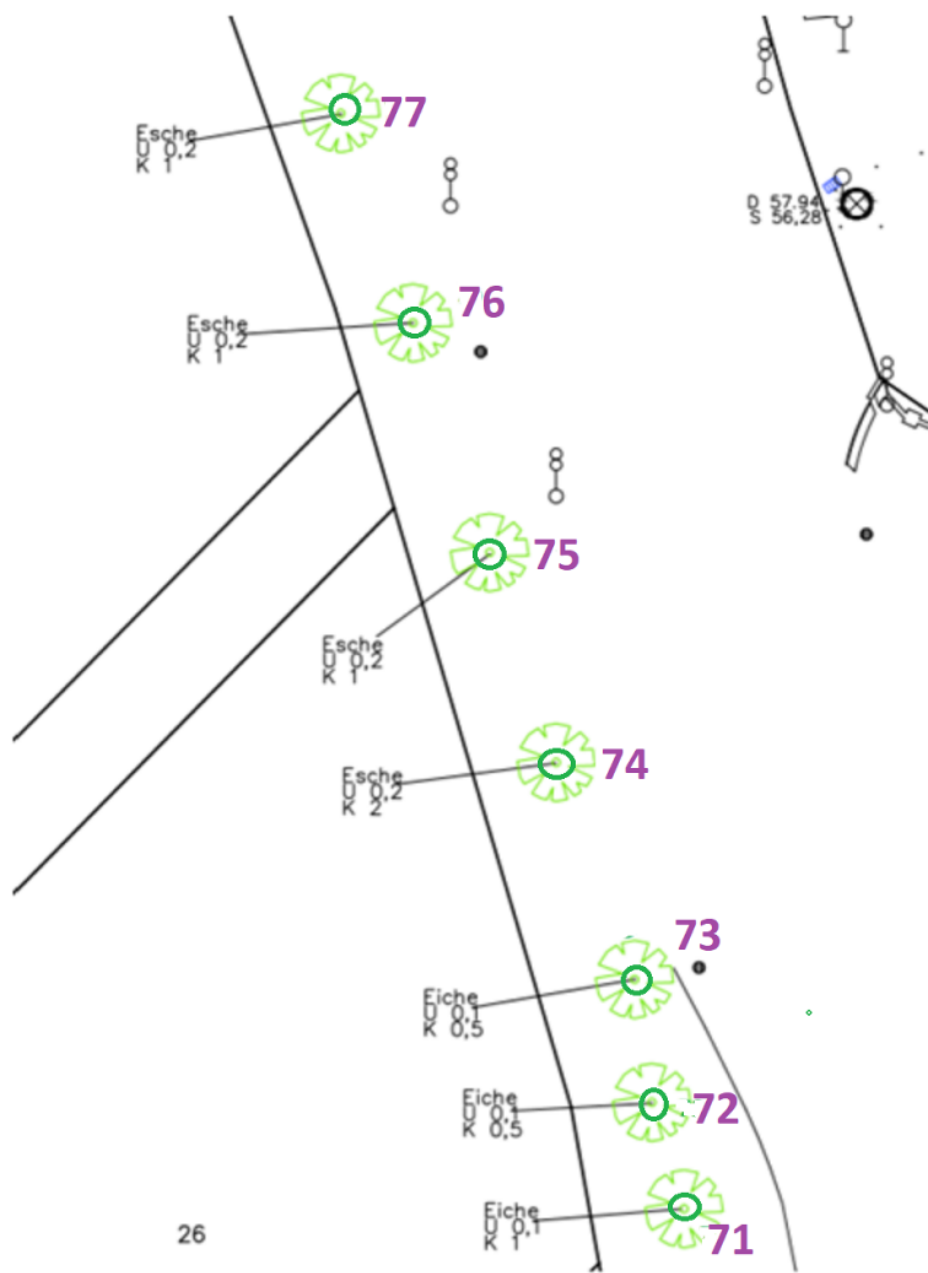


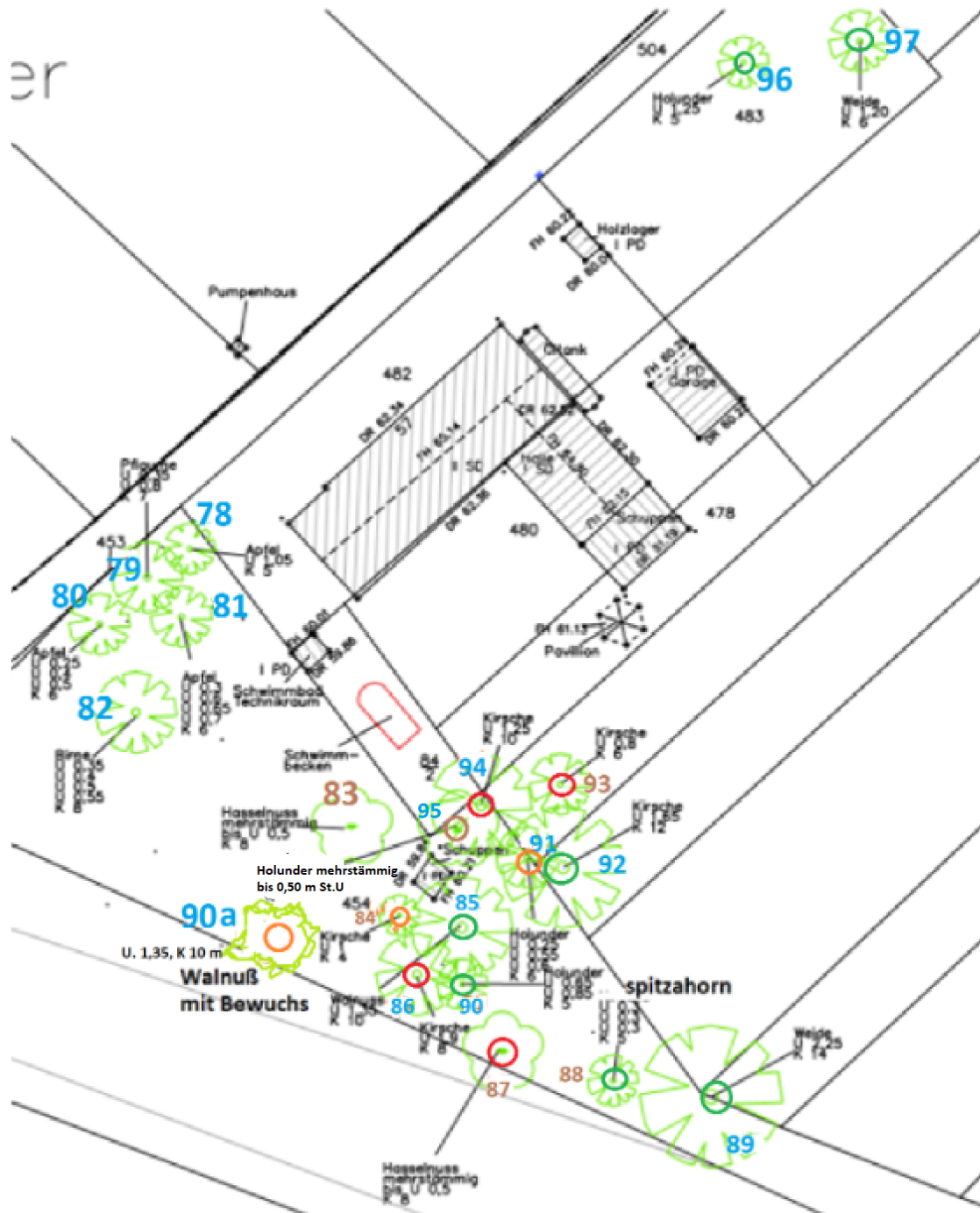


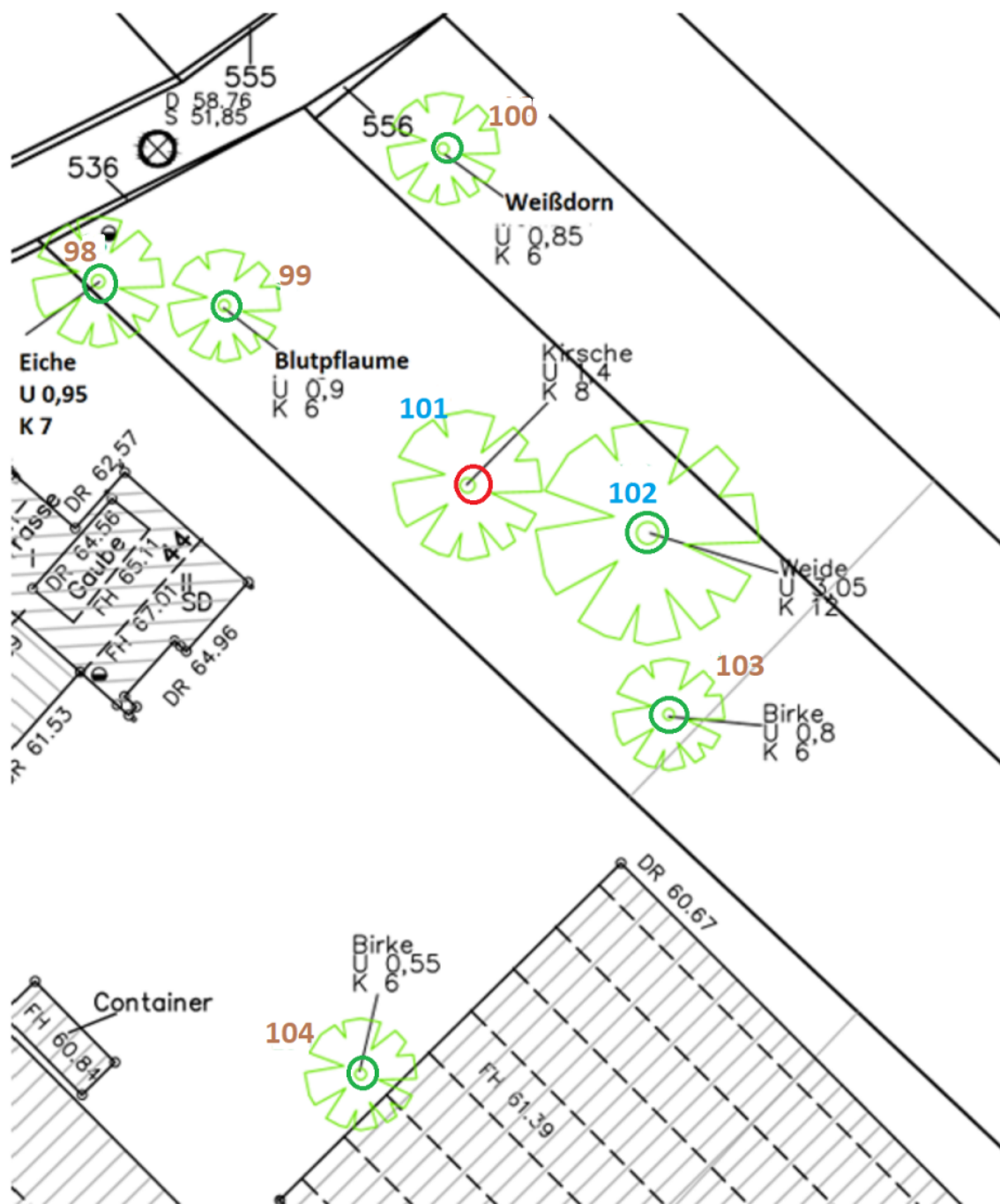


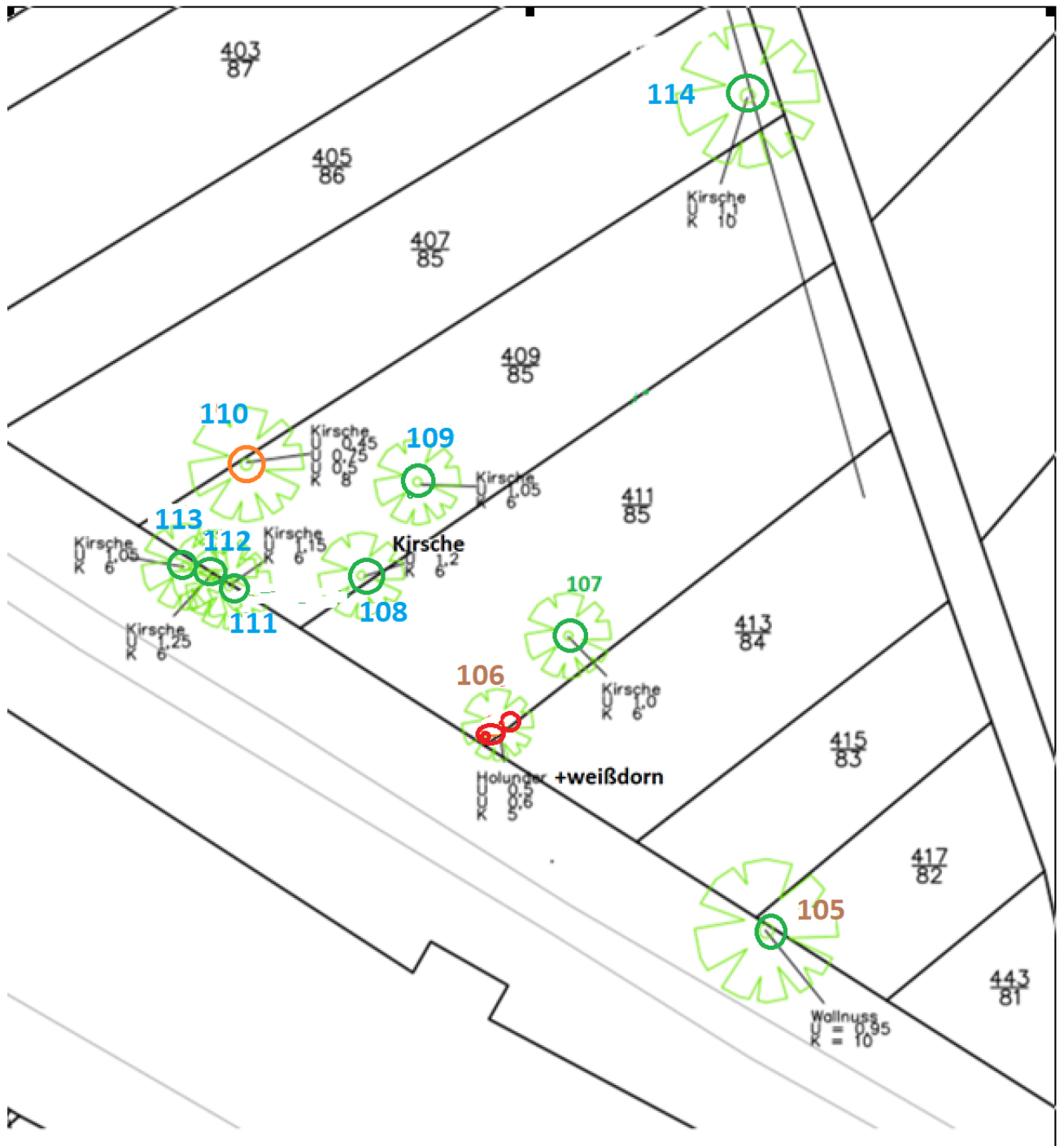


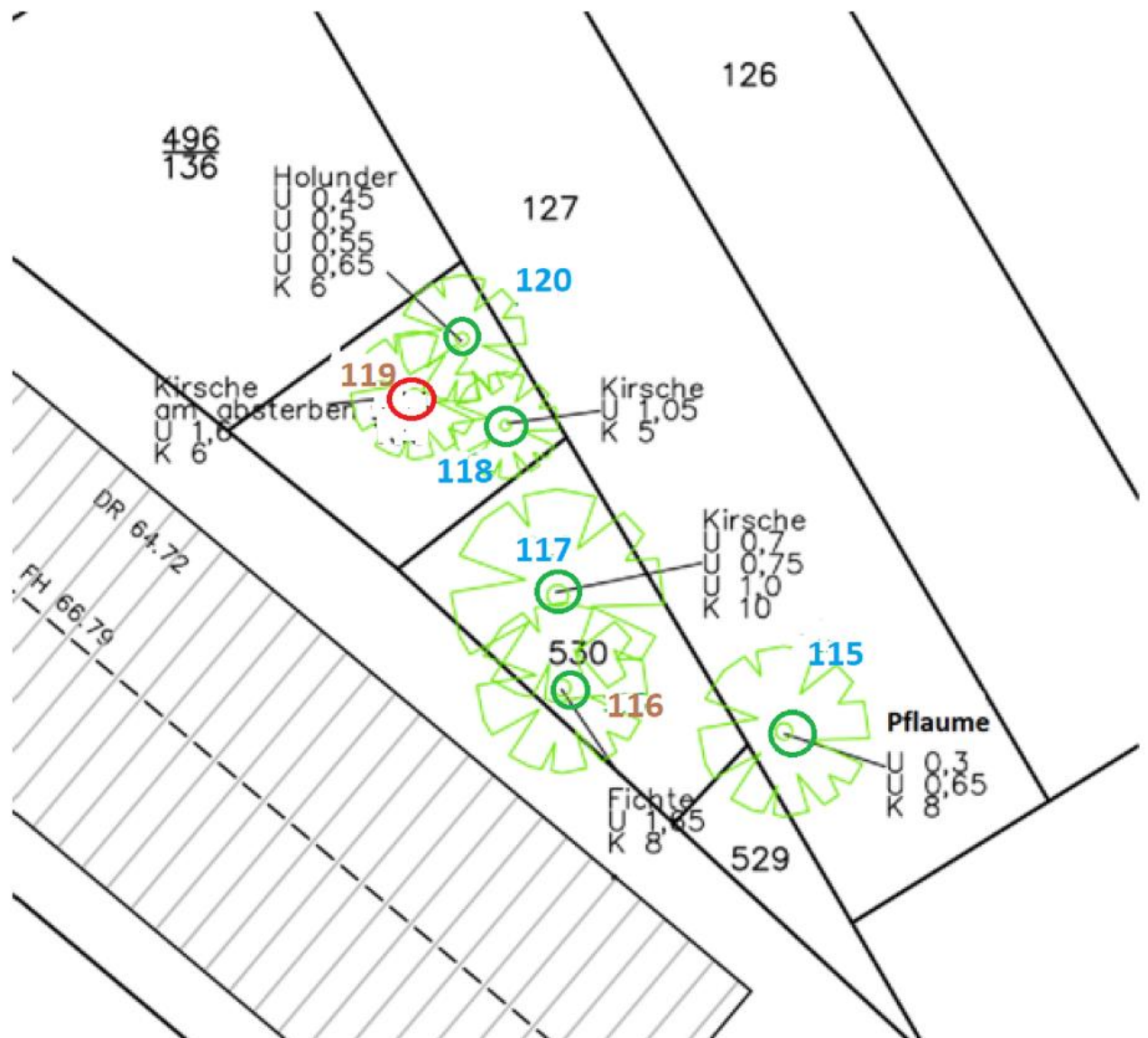












Baum 1 Korkenzieher-Weide



Baum 2 Korkenzieher-Weide



Baum 3 Korkenzieher-Weide



Baum 4 Korkenzieher-Weide



Baum 6 Korkenzieher-Weide



Baum 9 Korkenzieher-Weide



Baum 10 Korkenzieher-Weide



Baum 11 Pflaumenbaum





Baum 12 Pflaumenbaum



Baum 13 Pflaumenbaum



Pflaumenbaumgruppe Nr. 14-16



Baum 16 Pflaumenbaum



Gehölz 17 Holunder



Baum 18 Douglasie



Baum 19, Kirschbaum tot



Baum 20 und 21 Douglasien



Baum Nr. 22 Pflaumenbaum



Baum Nr. 23 Pflaumenbaum



Bäume Nr. 24, 25 und 26 tote Kirschbäume



Bäume Nr. 27, 28 und 29 tote Kirschbäume



Baum 30 Fichte im Vordergrund Kirsche Nr. 29



Baum Nr. 33 Pflaumenbaum



Bäume 33, 34, 35 und 36 Pflaumenbäume



Baum Nr. 37 Weiß-Weide



Baum Nr. 38 Weiß-Weide



Baum Nr. 39 Pflaumenbaum



Baum Nr. 40 Kirschbaum, gefällt



Baum Nr. 41 Kirschbaum



Bäume Nr. 42 und 43 Kirschbäume



Baum Nr. 43 Kirschbaum zum Teil entrindet



Bäume Nr. 44 und 45 Kirschbäume



Bäume Nr. 45, Kirschbaum und 46 Feldahorn



Baum Nr. 47 Säulenpappel



Bäume Nr. 48, 49 und 50 Säulenpappeln



Bäume Nr. 52 Pflaume und 51 und 54 Kirschbaum



Baum 53, Kirschbaum



Bäume Nr. 56 und 55 Pflaumenbäume



Pflaumenbaum, gefällt



Baum Nr. 58, Pflaumenbaum



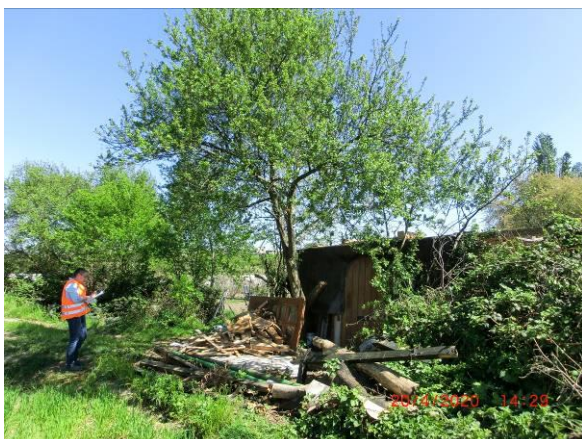
Baum 59 Pflaumenbaum



Bäume Nr. 65, 60 und 61 Pflaumenbäume



Baum 65 Pflaume mit Feuerschwammbefall



Baum Nr. 60 Pflaume mit Mullagerung
Kirschbäume



Bäume Nr. 69 Weide und Nr. 64 und 63



Baum Nr. 66 Kirschbaum



Baum 67 Kirschbaum



Baum Nr. 68 Apfelbaum



Bäume Nr. 70 und 70 a Kirschbäume



Bäume Nr. 72 und 73 Eichen



Bäume Nr. 74 - 77 Eschen



Bäume Nr. 78 Apfelbaum und 79 Pflaumenbaum



Bäume Nr. 81, Apfel und 82 Birne



Gehölz Nr. 83 Haselnuss mit Fremdbewuchs



Baum Nr. 86 Kirsche und 90 a Walnuss mit Fremdbewuchs



Baum Nr. 84 Kirschbaum und 85 Walnuss



Baum Nr. 86 Kirsche und 90 a Walnuss mit Bewuchs



Gehölz Nr. 87 Haselnuss 'Purpurea'



Baum Nr. 86 Kirschbaum



Gehölz Nr. 90 Holunder und 85 Walnussbaum



Baum Nr. 88 Spitzahorn



Baum Nr. 89 Weide



Gehölz 91 Holunder und Nr. 92 Kirschbaum



Bäume Nr. 92, 93 und 94 Kirschbäume



Gehölz Nr. 96 Holunder



Baum Nr. 97 Salweide



Baum Nr. 98 Eiche



Baum Nr. 99 Blutpflaume



Baum Nr. 100 Weißdorn



Baum Nr. 101 Zierkirsche



Baum Nr. 102 Hängeweide



Baum Nr. 103 Birke



Baum Nr. 104 Birke



Baum Nr. 105 Walnussbaum



Baum 106 Holunder und Weisdorn



Baum Nr. 107 Kirschbaum



Bäume 108-113 Kirschbäume



Baum Nr. 114 Kirschbaum



Baum Nr. 115 Pflaumenbaum



Baum Nr. 117 Kirschbaum und 116 Rotfichte



Baum Nr. 118 Kirschbaum



Baum Nr. 119 Kirschbaum tot mit Efeu überwuchert



Gehölz Nr. 120 Holunder

Allgemeine Aufnahmen



Weiden zwischen Westnetz Station Alfter und Wäldchen



Bereich Wäldchen



Grünstreifen unter Spannungsleitungen



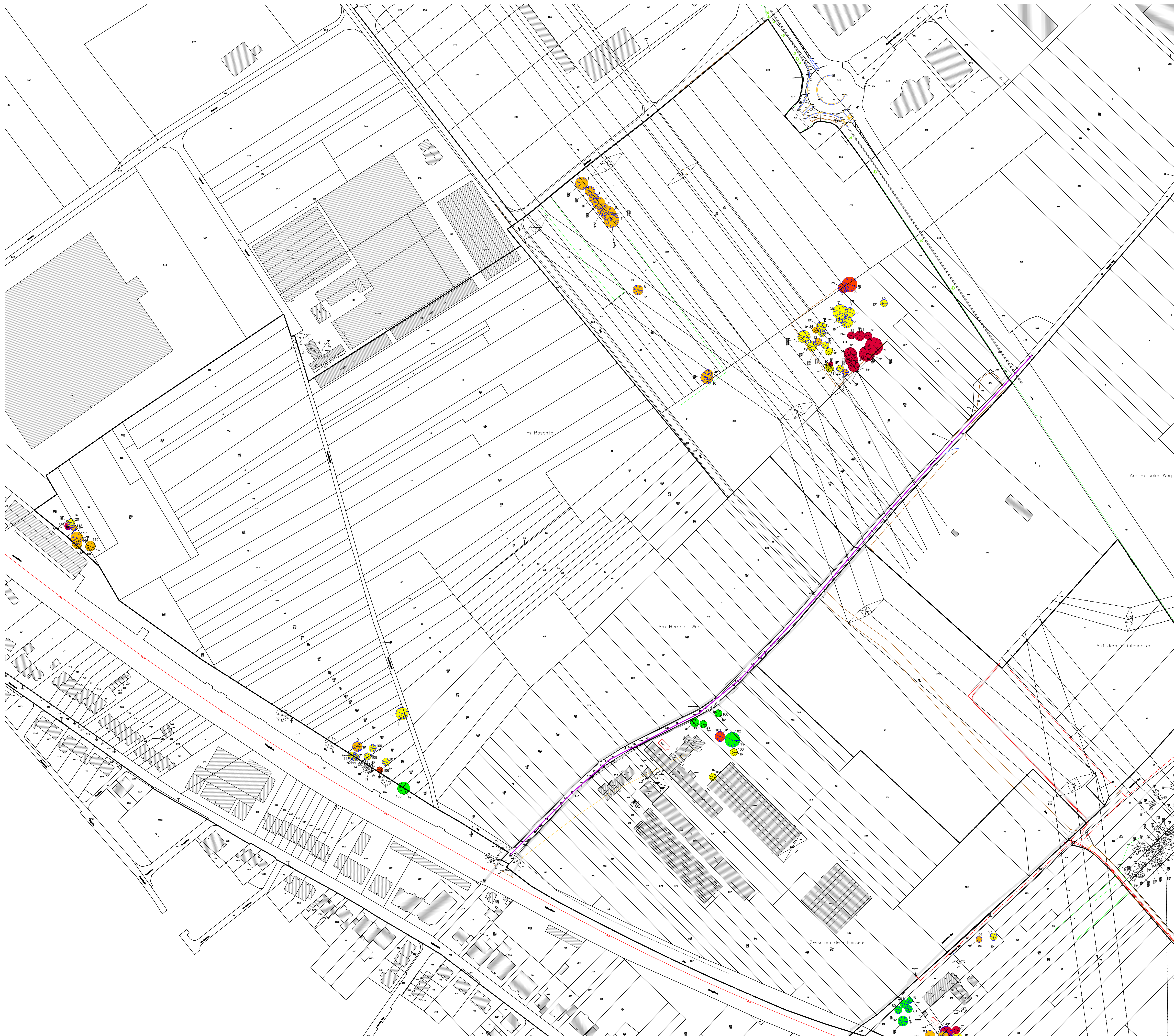
Weiden Nr. 1-7

Bebauungsplan Nr. 092 Alfter Nord, Teilbereich 2

- sehr guter Zustand (Note 1)
- guter Zustand (Note 2)
- befriedigender guter Zustand (Note 3)
- ausreichender Zustand (Note 4)
- mangelhafter Zustand (Note 5)
- ungenügender Zustand (Note 6)

 Landschaftsschutzgebiet

 kein Satzungsschutz oder nicht bewertet





Beurteilung des Baumbestandes
Bebauungsplan Nr. 092 Alfter Nord, Teilbereich 2

Bewertung des Baumbestandes nach Schulnoten

-  sehr guter Zustand (Note 1)
-  guter Zustand (Note 2)
-  befriedigender guter Zustand (Note 3)
-  ausreichender Zustand (Note 4)
-  mangelhafter Zustand (Note 5)
-  ungenügender Zustand (Note 6)
-  satzungsgeschützt (Baumschutzsatzung Alfter)
-  Landschaftsschutzgebiet
-  kein Satzungsschutz oder nicht bewertet